



**Stadt Bern**

Direktion für Finanzen  
Personal und Informatik

## Jahresrechnung 2008

### Überblick

**Stadt Bern**

Finanzverwaltung  
Schwanengasse 14  
3011 Bern

[www.bern.ch](http://www.bern.ch)

[finanzverwaltung@bern.ch](mailto:finanzverwaltung@bern.ch)

## Jahresrechnung 2008 der Stadt Bern

Werte Leserinnen und Leser

Der Jahresbericht der Stadt Bern umfasst drei Bände – die eigentliche Jahresrechnung, die Produktegruppen-Rechnung und eine Statistik – mit zusammen rund 1000 Seiten. Allen Interessierten stehen diese drei Bände nach ordentlicher Verabschiedung auf der städtischen Internetseite [www.bern.ch](http://www.bern.ch) elektronisch zur Verfügung. Aus diesen zahlreichen Textseiten und Tabellen die wesentlichen Informationen herauszufiltern ist jedoch aufwändig und anspruchsvoll. Die Direktion für Finanzen, Personal und Informatik hat sich daher entschieden, für das Rechnungsjahr 2008 zum ersten Mal die vorliegende Informationsbroschüre herauszugeben. Sie vermittelt die wichtigsten Fakten zur Jahresrechnung 2008 in griffiger Form, kurz und verständlich. Verstecken muss sich die Stadt mit ihren erfreulichen Zahlen nämlich nicht! Ich hoffe, dass dieses Angebot auf Anklang stösst.



Barbara Hayoz  
Direktorin für Finanzen, Personal und Informatik

# **Jahresrechnung der Stadt Bern 2008**

## **Inhaltverzeichnis**

Jahresrechnung 2008 der Stadt Bern in Kürze	5
Das Wichtigste im Überblick	6
Ergebnisse der laufenden Rechnungen	7
Entwicklung des Bilanzfehlbetrages	7
Entwicklung der Investitionsrechnung	8
Entwicklung des Cashflow	8
Zusammensetzung des Steuerertrags	9
Aufwandstruktur	10
Ertragsstruktur	10
Nettoergebnis nach Aufgabengebieten	11
Bilanz des steuerfinanzierten Haushalts	12
Konsolidierte Gesamtbilanz der Stadt Bern	13

## **Jahresrechnung 2008 der Stadt Bern in Kürze**

### **Ergebnis**

Der steuerfinanzierte Haushalt der Stadt Bern schliesst ausgeglichen ab. Der Bilanzfehlbetrag konnte mit nicht budgetierten 24,1 Mio. Franken abgeschrieben werden. Der Cashflow ist mit 60,4 Mio. Franken um 30,0 Mio. Franken besser als veranschlagt.

### **Gesamtaufwand**

Der Gesamtaufwand (bereinigt um durchlaufende Beiträge, interne Verrechnungen und Abschreibungen auf dem Bilanzfehlbetrag) ist gegenüber dem Voranschlag nur um 6,3 Mio. Franken oder 0,7 % gestiegen, davon sind 6,0 Mio. Franken auf reglementarische Zusatzeinlagen in Spezialfinanzierungen zurückzuführen.

### **Gesamtertrag**

Der bereinigte Gesamtertrag ist um 30,4 Mio. Franken oder 3,5 % höher ausgefallen als veranschlagt. Die Steuererträge sind mit 25,0 Mio. Franken massgeblich für diese Verbesserung verantwortlich.

### **Investitionen**

In der Investitionsrechnung sind für das steuerfinanzierte Verwaltungsvermögen 53,6 Mio. Franken ausgegeben worden. Die Subventionen und übrigen Einnahmen belaufen sich auf 2,7 Mio. Franken. Daraus ergibt sich eine Nettoinvestition von 50,9 Mio. Franken, während das Investitionsbudget Nettoaufwendungen von 49,5 Mio. Franken vorsah.

### **Volle Selbstfinanzierung**

Dank der Abschreibung auf dem Bilanzfehlbetrag können die Nettoinvestitionen vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 122,2 %. Es kann ein Finanzierungsüberschuss von 11,0 Mio. Franken ausgewiesen werden.

### **Bilanzfehlbetrag**

Die Stadt Bern hat einen Bilanzfehlbetrag, welcher in den Jahren 1990 bis 1999 entstanden ist und auf seinem Höhepunkt 370,9 Mio. Franken betragen hat. Er beläuft sich nun noch auf 99,3 Mio. Franken; er muss bis 2017 vollständig abgeschrieben sein.

## Das Wichtigste im Überblick

(Steuerfinanzierter Haushalt der Stadt Bern)

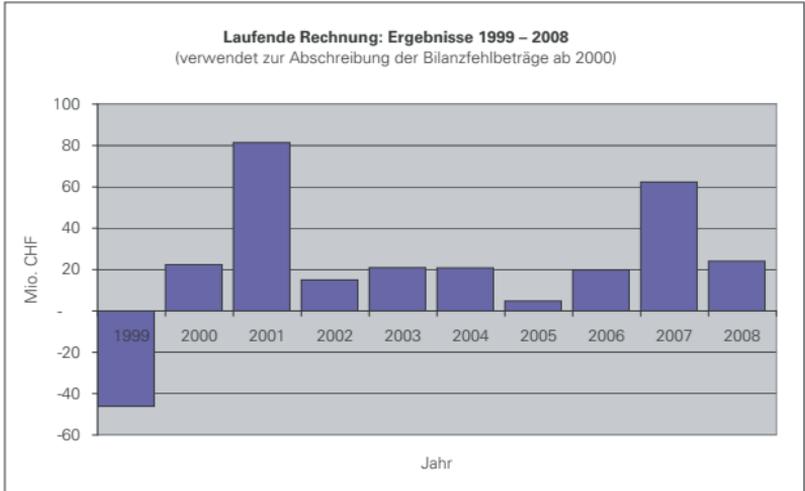
	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Budget 2009
in CHF 1 000				
Steuerertrag	436 324	402 767	427 817	417 767
Konzessionen	5 886	11 637	11 426	11 699
Vermögenserträge	52 176	54 247	51 388	57 630
Gebühren, Verkäufe, Bussen usw.	156 676	138 187	154 713	134 745
Anteile an Kantonseinnahmen	35 134	36 120	38 193	35 120
Rückerstattungen Bund, Kantone, Gemeinden	189 447	166 109	157 849	167 530
Beiträge für eigene Rechnung	69 470	66 918	64 897	106 243
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	5 484	1 970	2 090	5 806
<b>Total Ertrag</b>	<b>950 597</b>	<b>877 955</b>	<b>908 373</b>	<b>936 540</b>
Personalaufwand	301 139	245 734	248 964	252 182
Sachaufwand	145 776	135 255	142 468	148 384
Passivzinsen	55 557	56 061	55 594	68 436
Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	27 927	30 110	30 228	33 652
Abschreibungen auf Bilanz- fehlbetrag	62 360	-	24 057	25 660
Abschreibungen Finanzvermögen	9 947	8 933	6 835	9 475
Entschädigungen an Gemeinwesen	94 654	124 959	125 635	128 473
Eigene Beiträge	249 783	274 690	266 412	268 804
Einlagen in Spezialfinanzierungen	3 454	2 213	8 180	1 474
<b>Total Aufwand</b>	<b>950 597</b>	<b>877 955</b>	<b>908 373</b>	<b>936 540</b>
<b>Cashflow</b>	<b>88 257</b>	<b>30 353</b>	<b>60 375</b>	<b>54 980</b>

Der steuerfinanzierte Haushalt umfasst alle öffentlichen Aufgaben der Stadt Bern, welche nicht vollständig durch Gebühren finanziert oder in öffentlich-rechtliche Anstalten ausgelagert sind. In der Tabelle nicht dargestellt sind die erfolgsneutralen internen Verrechnungen und die durchlaufenden Beiträge des Bundes.

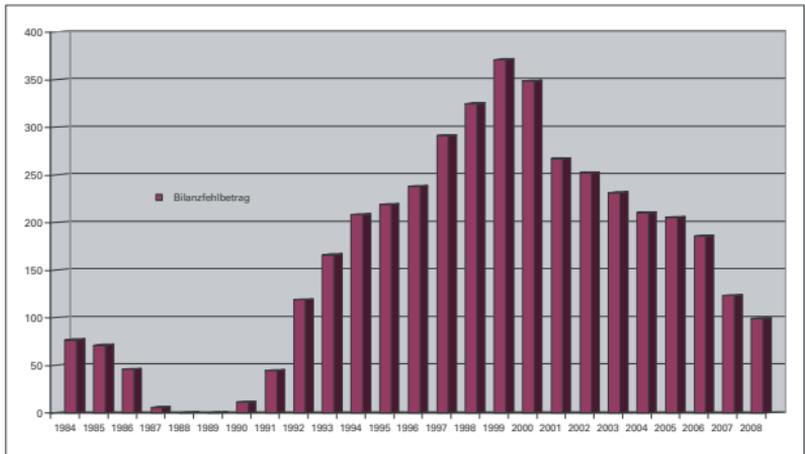
Mit den selbst erarbeiteten Mitteln, dem sogenannten Cashflow, können die Investitionen finanziert und allenfalls Fremdkapital zurückbezahlt werden.

## Ergebnisse der laufenden Rechnungen

Seit dem Jahr 2000 weist die Stadt Bern Rechnungsüberschüsse aus, welche zur Abschreibung des Bilanzfehlbetrages aus den 90er-Jahren verwendet wurden.

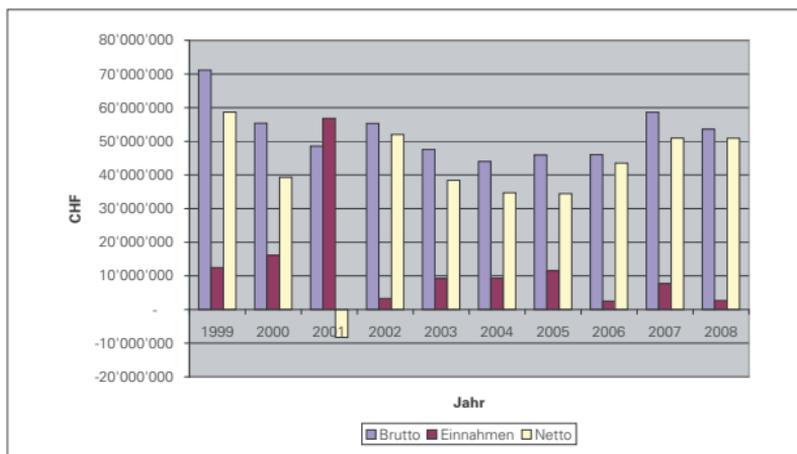


## Entwicklung des Bilanzfehlbetrages



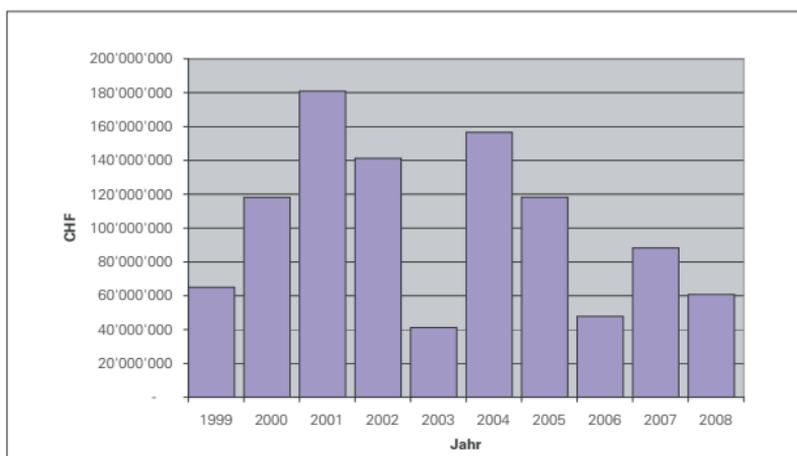
Der Bilanzfehlbetrag ist aus den jährlichen Defiziten von 1990 bis 1999 entstanden. Er erreichte den Höchststand mit 371 Mio. Franken im Jahr 1999. Seither konnte er bis auf 99,3 Mio. Franken abgebaut werden. Im Budget 2009 ist eine weitere Reduktion um 25,7 Mio. Franken vorgesehen.

## Entwicklung der Investitionsrechnung



Die Investitionsrechnung enthält bis 2002 auch noch die Investitionen für Hochbauten, welche 2003 in die Anstalt Stadtbauten Bern ausgelagert worden sind. Seither werden zu Lasten des steuerfinanzierten Haushalts jährlich netto zwischen 35 und 50 Mio. Franken aufgewendet für Tiefbauten, Verkehrs- und Grünanlagen, Maschinen, Fahrzeuge, Informatik und Investitionsbeiträge an Dritte wie Museen usw.

## Entwicklung des Cashflow

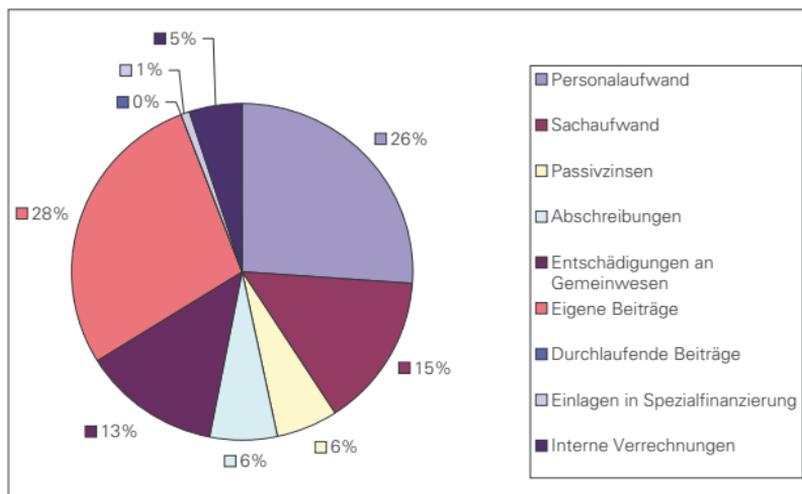


Der Cashflow umfasst das Rechnungsergebnis, die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und die Veränderungen der Spezialfinanzierungen (zweckgebundene Mittel zu Erfüllung bestimmter öffentlicher Aufgaben). Ist er höher als die Nettoinvestitionen, muss sich die Stadt nicht zusätzlich verschulden und es kann Fremdkapital zurückbezahlt und die Liquidität erhöht werden.

## Zusammensetzung des Steuerertrags

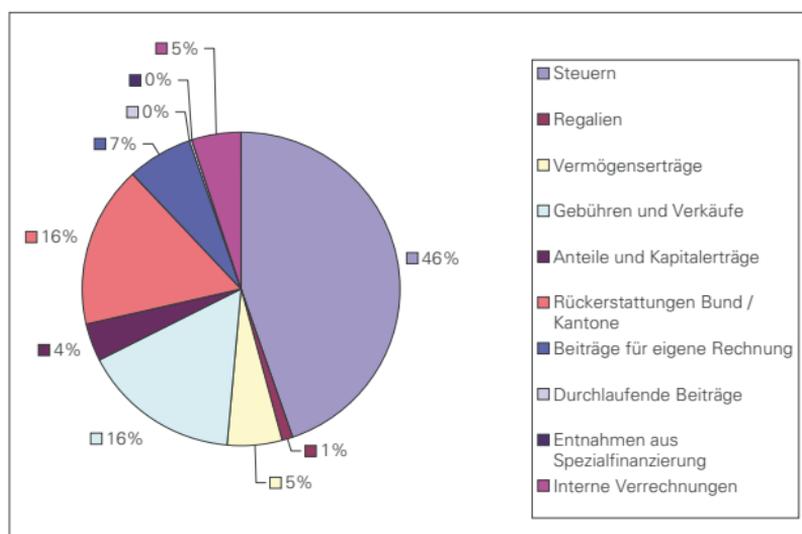
Art	Rechnung	Rechnung	Abweichung	Abweichung
	2007	2008		
	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	%
Natürliche Personen	284,9	301,2	16,3	5,7
Juristische Personen	120,5	93,7	-26,8	-22,2
Gemeinde- steuerteilung	-14,5	-13,5	1,0	6,9
Grundstückgewinn- steuer	8,0	8,8	0,8	10,0
Liegenschaftssteuer	35,2	34,7	-0,5	-1,4
Nach- und Strafsteuern	0,2	0,9	0,7	350,0
<b>Total ordentliche Steuern</b>	<b>434,3</b>	<b>425,8</b>	<b>-8,5</b>	<b>-2,0</b>

## Aufwandstruktur



Die grössten Aufwandpositionen bilden die Beiträge an Dritte, der Personal- und Sachaufwand sowie die Entschädigungen an Gemeinwesen (insbesondere an den Kanton).

## Ertragsstruktur



Die Steuern finanzieren 46 % des Finanzhaushalts der Stadt Bern. Wesentlich sind auch die Rückstellungen von Bund, Kanton und Gemeinden sowie die Erträge aus Gebühren, Dienstleistungen und Verkäufen.

## Nettoergebnis nach Aufgabengebieten

		Mio CHF
0	Allgemeine Verwaltung	23,8
1	Öffentliche Sicherheit	64,4
2	Bildung	87,1
3	Kultur und Freizeit	68,3
4	Gesundheit	16,2
5	Soziale Wohlfahrt	85,5
6	Verkehr	76,2
7	Umwelt und Raumordnung	13,5
8	Volkswirtschaft	-32,4
8.1	Tourismus	2,6
8.2	Energie Wasser Bern	-35,0
9	Finanzen und Steuern	-426,7
9.3	Abschreibung Bilanzfehlbetrag	24,1

Die Auswertung der Jahresrechnung nach Hauptaufgaben zeigt, dass die soziale Wohlfahrt, die Bildung, der Verkehr, die Kultur und Freizeit sowie die öffentliche Sicherheit den weitaus grössten Anteil am gesamten Nettoaufwand beanspruchen.

## Bilanz des steuerfinanzierten Haushalts

in Mio CHF

		2007	2008
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>2 240</b>	<b>2 233</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>1 532</b>	<b>1 530</b>
100	Flüssige Mittel	103	47
101	Guthaben	333	364
102	Anlagen	991	1'022
103	Transitorische Aktiven	105	97
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>585</b>	<b>604</b>
114	Sachgüter	191	210
115	Darlehen	334	332
116	Investitionsbeiträge	29	30
117	Übrige aktivierte Ausgaben	31	32
<b>13</b>	<b>Bilanzfehlbetrag</b>	<b>123</b>	<b>99</b>

<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>2 240</b>	<b>2 233</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>2 140</b>	<b>2 127</b>
200	Laufende Verpflichtungen	84	72
201	Kurzfristige Schulden	197	126
202	Mittel- und langfristige Schulden	1 582	1 666
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	92	100
204	Rückstellungen	141	138
205	Transitorische Passiven	44	25
<b>22</b>	<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>100</b>	<b>106</b>

Das Vermögen einer Gemeinde wird unterteilt in Finanz- und Verwaltungsvermögen. Das Verwaltungsvermögen dient unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben, während das Finanzvermögen ohne Beeinträchtigung der Erfüllung öffentlicher Aufgaben veräussert werden könnte.

Im Fremdkapital sind aus Haftungsgründen auch die Darlehen enthalten, welche die Stadt zur Finanzierung ihrer Sonderrechnungen und Anstalten beschafft hat.

## Konsolidierte Gesamtbilanz der Stadt Bern

in Mio CHF

		2007	2008
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>3 444</b>	<b>3 636</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>1 379</b>	<b>1'509</b>
100	Flüssige Mittel	117	99
101	Guthaben	460	591
102	Anlagen	725	745
103	Transitorische Aktiven	77	74
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>1 932</b>	<b>2 020</b>
114	Sachgüter	1 664	1 744
115	Darlehen und Beteiligungen	208	213
116	Investitionsbeiträge	29	31
117	Übrige aktivierte Ausgaben	31	32
<b>12</b>	<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>10</b>	<b>8</b>
<b>13</b>	<b>Bilanzfehlbetrag</b>	<b>123</b>	<b>99</b>
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>3 444</b>	<b>3 636</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>2 499</b>	<b>2 633</b>
200	Laufende Verpflichtungen	188	314
201	Kurzfristige Schulden	197	126
202	Mittel- und langfristige Schulden	1 636	1 717
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	84	85
204	Rückstellungen	285	291
205	Transitorische Passiven	109	100
<b>22</b>	<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>911</b>	<b>977</b>
	<b>Bilanzergebnis (Gewinn vor Verwendung)</b>	<b>34</b>	<b>26</b>

Die konsolidierte Bilanz umfasst den steuerfinanzierten Haushalt, die gebührenfinanzierten Sonderrechnungen (Stadtentwässerung, Abfallentsorgung, Boden- und Wohnbaupolitik) und die Anstalten (BernMobil, Energie Wasser Bern, Stadtbauten Bern).







Foto: pixelio.de

